

## 100 Jahre VSK Germania Niederfeld: Von Rhönrad bis Boule-Anlage

Werner Schenk



Kegeln mal anders: Julia Volk lässt eine Boule-Kugel fliegen. (Foto: enk)

**Drei Tage hat der VSK Germania Niederfeld 1919 sein 100-jähriges Bestehen gefeiert: Mit einem Tanzabend für Mitglieder und Freunde, einem Festakt mit Ehrungen und anschließender Party, einer Ausstellung und dem am Sonntag veranstalteten Familienfest inklusive bayerischem Frühschoppen.**

Der Vorstand unter der Führung von Daniel Blind hat weder Kosten noch Mühen gescheut, um ein glanzvolles Jubiläum zu gestalten. Lediglich Wettergott Petrus wollte nicht mitspielen und bescherte dem Verein ein verregnetes Wochenende. „Lange geplant und dann das schlechte Wetter“, ärgerte sich Blind.

Der Vorsitzende des VSK Germania 1919 hatte mit seinen Kollegen alles unternommen, um ein eindrucksvolles Jubiläumsprogramm auf die Beine zu stellen. Und die, die den Weg zur Sportanlage im Heuweg fanden, konnten sich davon überzeugen. Das waren die knapp 100 Besucher des Tanzabends am Freitag und die Gäste beim Festakt am Samstagabend im

vollbesetzten Saal des Vereinsheims. Professor Heinz Trasch, ein langjähriges verdientes Vereinsmitglied, hielt die Festrede, Beigeordnete und Sozialdezernentin Beate Steeg überbrachte die Grüße der Stadt.

## Mitglieder-Ehrungen durch Sportbund Pfalz

Der Vizepräsident des Sportbundes Pfalz, Walter Benz, nutzte die Gelegenheit zur Ehrung verdienter Sportfreunde. Trasch und der einst langjährige Vereinsvorsitzende der Germania, Norbert Kimpel, wurden ebenso ausgezeichnet wie Josef Waldmann. Zudem ehrte Josef Lerch vom Pfälzer Handballverband Christoph Gögelein für dessen Verdienste. Musikalisch umrahmte den Festakt der Akkordenclub Niederfeld.

Als glanzvolles i-Tüpfelchen der Feststunde erwies sich die von Trasch zusammengestellte umfangreiche Ausstellung, die die Besucher in die bewegte Geschichte des Vereins zurückschickte. Fotos und Dokumente auf zahlreichen Tafeln boten eine eindrucksvolle Rückschau, vom Vereinsgründer Otto Feick – dem Erfinder des Röhnrades – über die sportlichen Aktivitäten am kleinen Bliesbad, die partnerschaftlichen Kontakte ins Zillertal und ins ostdeutsche Chemierevier Leuna. Eine Tafel widmete sich Otto Thiele, der 43 Jahre lang die Geschicke des Vereins als Vorsitzender gestaltete.

## Ältester Verein der Gartenstadt blickt in Zukunft

Nach diesem offiziellen Festakt stieg trotz der unangenehmen Witterung eine Feier mit der Partyband „Festzelt-Kommando“ aus dem rechtsrheinischen Brühl. „Die Leute haben bis nach Mitternacht ausgelassen gefeiert“, verriet Blind.

Dass das Jubiläum nicht nur in die Geschichte des rund 300 Mitglieder starken, ältesten Vereins der Gartenstadt blickte, sondern auch in die Zukunft wies, zeigten die Aktivitäten zum Familientag am Sonntag. Der Kletterturm auf dem Sportplatz und die Boulespielfläche hinter dem Vereinsheim waren gut frequentiert. Während Steff – der singende Wirt aus Iggelheim –, „Servus altes Haus“, „Pfälzer Wind“ und andere Mundartschläger intonierte, probierten sich zahlreiche Kids an der Kletterwand aus, galt es auf dem Sportplatz einen Geschicklichkeitsparcour für Fußballfreunde mit Torwand und anderen kniffligen Aufgaben fußballerisch zu bewältigen.

## 15 verschiedene Untergründe auf dem Boule-Platz

Auf dem Boule-Spielgelände hinter dem Vereinsheim betreute Thomas Weiland Besucher. „Eigentlich heißt das ja Pétanque“, betonte der kommissarische Abteilungsleiter. Man habe hier 15 verschiedene Untergründe, um auf alle Eventualitäten bei Spielen im Ligabetrieb eingestellt zu sein. Unter den Gästen war Natalia Schütz, die nach einigen Spielen mit den metallischen Kugeln Gefallen an dem Sport fand. „Ich finde das gut, wir wollen in den Verein eintreten“, verriet die Gartenstadterin, die mit ihrem Mann Normen und Tochter Kristina da war. Sichtlich auf Touren gekommen zog sie ihre Jacke aus und wagte ein weiteres Spielchen.